

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herbsttag

Iffland, August Wilhelm

Leipzig, 1799

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-89992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89992)

Zehnter Auftritt.

Vorige. Frau Saaler.

Frau Saaler. Ja, lieben Leute, das ist ein Unglück —

Wanner. Unglück? Glück ist es!

Frau Saaler. Glück? Herr Licenziat, Sie —

Wanner. Glück! Ja Frau, ich sehe nur Glück in der Sache! — Man kennt die Krankheit jetzt —

Frau Saaler. Ist eine Krankheit dann auch geheilt?

Wanner. Ja, wenn der Patient noch was muß ist.

Frau Saaler. Und wenn der denn nichts muß wäre?

Wanner. Thut man das Seine, und befehlet das übrige Gott. Da stehen wir mit Marlon — und das mag der Vater untersuchen.

Selbert. Das will ich.

Frau Saaler. Ach was muß ich erleben!

Wanner. Frau, hängen Sie nicht noch Ihre Wehklagen an des Vaters schweres Herz. Bey meiner Seele, Sie sind dazu zu gescheidt. Frisch auf — rühren Sie Sich. So lange der Mensch

athmet, kann er jung seyn. Für Großmutter — handeln Sie wie eine brave Hausfrau, die dem Manne die Last leichter macht. Werfen Sie so ein funfzig Jahre hinter Sich; ich wills eben so machen; dann geht alles, wie es muß.

Er geht ab.

E l f t e r A u s t r i t t .

F r a u S a a l e r . S e l b e r t .

Frau Saaler. Die Hausfrau — meine gute Tochter — ja — die seht eben.

Selbert. In diesem Falle — wohl ihr!

Frau Saaler. Und wenn ich meiner Tochter Stelle vertreten will, wenn ich sie gewissenhaft vertreten will — so muß ich nicht klagen; so muß ich freylich nicht daran denken, wie die Mädchen zu meinen Zeiten waren. Die Welt wird alle Tage anders — — Aber wie gesagt, Herr Banner hat Recht: wenn ich meiner lieben selbigen Tochter Stelle vertreten will, so muß ich das vergessen. Ihm — zu meinen Zeiten freylich — wenn damals so ein Mädchen in einen Edelmann sich vergafft, Briefe gewechselt, Geheimnisse gehabt hätte, da — Aber Banner hat Recht. — Ich will so ein funfzig Jahre hinter mich werfen, und es vergessen.

Selbert. Liebe, gute Mutter!